

inmitten eines herrschaftlichen Besitzthums in Beddington-Park von *Clarke* errichteten Pavillons (*cricket and archery pavilion*) mitgetheilt.

Dem kleinen Bauwerk ist vorn an der gegen den Spielplatz zu gerichteten Eingangsseite eine bedeckte, mit Brüstung versehene Halle vorgelegt, unter welcher mehrere Reihen stufenförmig ansteigender Sitzplätze angeordnet sind. Den Hauptraum bildet der Speisesaal ($7,0 \times 5,5$ m), dem nach rückwärts eine geräumige Küche mit Speisekammer einerseits, Fleischkammer und Eiskeller darunter andererseits, so wie Ankleidezimmer für Herren und Damen nebst zugehörigen Wafchräumen, Aborte etc. angeeignet sind. Diese Räume, gleich wie der Speisesaal, sind mit Wand- und Deckentäfelung in amerikanischem Kiefernholz (*pitch-pine*), mit verchliedsbaren Unterfüßen und Schränken, so wie mit allen sonstigen, zur behaglichen Benutzung dienenden Einrichtungsgegenständen ausgestattet. Im Dachraume und in den Thürmen, von denen man eine prächtige Aussicht genießt, sind Rauchzimmer, Vorrathskammern, Wasser-Reservoirs etc. angeordnet. Von letzteren wird die Begießung des *Cricket*-Feldes mittels Schlauchleitung bewerkstelligt.

Das Außere ist auf steinernem Sockel theils in Naturholz, theils in Fachwerk mit Backsteinausmauerung hergestellt, das Dach mit Rohrwerk (*Norfolk reeds*) eingedeckt.

Hinter dem Pavillon ist ein Dienstgebäude mit Pferdeställen, Wagen-Remisen, Dienstkammern etc. errichtet.

Die Baulichkeiten stehen in einer Einriedigung, welche mehr als 1 ha umfaßt. Die Baukosten betragen über 60 000 Mark (£ 3000).

Dieser Pavillon dient, wie die englische Benennung erkennen läßt, auch zu gefelligen Zusammenkünften für Bogenschützen (*archery*) und enthält deshalb,

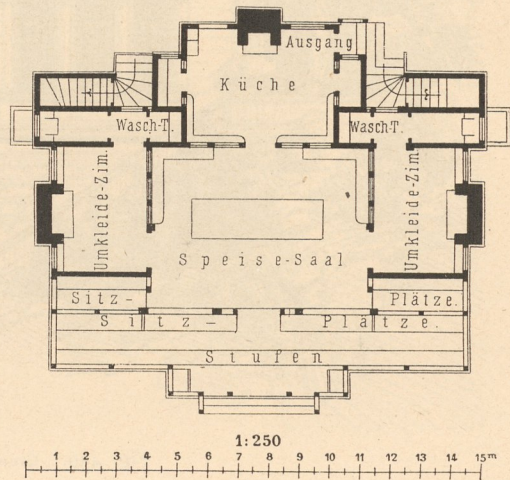
fowohl für Damen als Herren, die vorerwähnten Umkleide-Zimmer sammt Nebenräumen. Auch für Regattas und anderen Sport werden zuweilen Fest-Pavillons ähnlicher Art meist aber als Eintagswerke für vorübergehende Benutzung errichtet³⁹⁶).

Ferner sind noch einige hierher gehörige, selbständige Anlagen: Pavillons die am Ufer eines Sees, Flusses etc. angeordnet sind und eine Bootstation für den Ruder-Sport bilden, oder auf Anhöhen in Park- und Gartenanlagen erbaut und für Billard-Spiel eingerichtet, zugleich als schattige, kühle Zufluchtsorte und »Luginsland« dienen, anzuführen.

Von der Anlage solcher kleinen Bauwerke, die theils nach Art der Schweizer Blockhäuser gestaltet, theils in eleganter Stein-Architektur durchgeführt erscheinen und besonders in Frankreich häufig vorkommen, geben Fig. 435 u. 436³⁹⁷) nach dem Entwurf *André's* ein Bild.

Der Eingang führt durch eine Vorhalle, deren Dach von Karyatiden getragen wird, in den Billard-Saal. An den Langseiten sind tiefe Fensterbänke mit erhöhten Sitzplätzen, an der dem Eingang gegenüber liegenden Schmalseite ist eine kreisförmige, zur Hälfte offene Säulenhalle nebst Abort und Treppe zur Dach-Plattform angeordnet. Letztere erstreckt sich über den Billard-Saal und wird durch eine von zwei

Fig. 434.



Pavillon für *Cricket* und Bogen-Schießen
in *Beddington park*³⁹⁵).

Arch.: *Clarke*.

540.
Boothäuser
und Billard-
Pavillons.

³⁹⁶) Einige anderen Anlagen dieser Art können in nachstehenden Quellen nachgesehen werden:

The proposed new pavilion at the Trent bridge cricket-ground, Nottingham. Builder, Bd. 30, S. 424.

Cricket pavilion, Petersfield. Builder, Bd. 41, S. 512.

Safton park, Liverpool. Grand cricket pavilion. Building news, Bd. 14, S. 528.

A cricket pavilion. Building news, Bd. 45, S. 10, 288.

³⁹⁷) Nach (zum Theile *facf.*): *Croquis d'architecture* 1866, Nr. 1, f. 2.